

Epistel

Gemeindebrief Mai -Juli 2013

*der ev.-luth. Kirchengemeinden der Niedergrafschaft:
Emlichheim, Hoogstede, Neuenhaus-Uelsen*



Neuenhaus



Uelsen



Hoogstede



Emlichheim

Thema	S.	Thema	S.
Inhaltsverzeichnis	2	Jugend	25
AnGedacht	3	Arche Noah KITA Emlichheim	26
Himmelfahrt	4	Johannes KITA Neuenhaus	27
Pfingsten	5	Kinderseiten	28-31
Gemeindenachrichten aus Emlichheim u. Hoogstede	6-11	Geburtstage in Emlichheim u. Hoogstede	32/33
Gemeindenachrichten aus Neuenhaus - Uelsen	12-17	Geburtstage in Neuenhaus - Uelsen	34/35
Sonstiges aus Uelsen und Veldhausen	18	Freud + Leid in Emlichheim u. Hoogstede	36
Kontakte in Emlichheim und Hoogstede	19	Freud + Leid in Neuenhaus - Uelsen	37
Gottesdienste	20-21	Gruppen und Kreise in Emlichheim u. Hoogstede	38
Kontakte in Neuenhaus-Uelsen	22	Gruppen und Kreise in Neuenhaus - Uelsen	39
Landeskirche/Sprengel/Kirchenkreis	23	Impressionen	40
Jugend	24		

Liebe Leserinnen und Leser

Sie haben nun die dritte Ausgabe unseres gemeinsamen Gemeindebriefes der Kirchengemeinden Emlichheim, Hoogstede und Neuenhaus - Uelsen in der Hand. In der vierten Ausgabe wird auch Veldhausen-Füchtenfeld mitmachen.

Der Gemeindebrief erscheint alle 3 Monate und ist weiterhin kostenlos.

Der Redaktionsschluss ist immer der 10. Januar, der 10. April, der 10. Juli und 10. Oktober.

Die Endredaktion erfolgt durch Jens Finsterbusch (Neuenhaus) und Ingo Wiesler (Emlichheim)

Herausgeber sind die Kirchenvorstände der ev.- luth. Kirchengemeinden, Neuenhaus, Hoogstede, Emlichheim

Für Kritik und Vorschläge sind wir sehr dankbar:

Jens Finsterbusch: 05941/ 4767, finsterbusch@gbs-nordhorn.de

Ingo Wiesler : 05943/ 98171, i.wiesler@online.de

Den Gemeindebrief finden Sie auch im Internet: <http://www.niedergrafschafter.de/>

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit.“ Gal. 5,1

Die Freiheit ist ein hohes Gut, das Menschen in einem Staat als Bürger genießen können. Viele erinnern sich bestimmt noch, welche Unfreiheit Deutschland einst prägte. Da war eine Grenze wie eine tiefe schmerzende Verletzung quer durch Deutschland, die für Unfreiheit und Freiheit auf der jeweiligen Seite stand. So erinnere ich mich noch sehr genau an die Zeit, als wir Partnergemeinden im Osten besuchten, Mangelware als Geschenke mitbrachten und so manche finanzielle Unterstützung für Gebäude und Ausstattung übersandten. Und dann erinnere ich mich auch noch als diese unmenschliche Grenze aufging. Tausende von Menschen mit ihren Autos in eine vermeintliche Freiheit fuhren. Sie tanzten auf der Mauer, rissen Teile heraus und strahlten vor Begeisterung. Zu diesem Zeitpunkt, so schien es mir, hatten Viele schon wieder vergessen, wo alles begonnen hatte. In den Kirchen der DDR, die diesem Aufbegehren einen relativ geschützten Raum geben konnten und bestimmt auch ein Garant dafür waren, dass dies gewaltfrei verlief, hatte dieser Massenprotest seinen Ausgangspunkt.

Heute leiden an vielen Orten unsere Geschwisterkirchengemeinden, die damals kaum genügend Platz hatten, unter derselben Leere wie wir. Und es stellt sich die Frage: Suchten die Menschen die göttliche Freiheit oder

eine andere Freiheit? Wenn Menschen von Freiheit reden, meinen sie diese alles umfassende Freiheit, zu der uns Christus befreit hat, oder suchen sie eine weltliche Freiheit, die ihnen mehr Möglichkeiten der Selbstverwirklichung auf dieser Erde einräumt? Suchen die Menschen mehr Freiheit oder mehr Freiraum für ihre Gedanken und ihre Selbstverwirklichung? Man könnte noch weiterfragen: Was ist das Besondere der göttlichen Freiheit und das, was der Mensch wohl so oft unter Freiheit versteht?

Die Freiheit im Glauben ist die Freiheit von einengenden Gesetzen des religiösen Lebens. Christus hat durch seinen Leidenstod am Kreuz alle Gesetze des Judentums erfüllt und uns als Maßstab das Doppelgebot der Liebe gegeben. Und die neue Erkenntnis dieser Freiheit ist, dass ich zur Befreiung selbst nichts tun kann, weil Gott schon alles getan hat. Ich muss mich nicht mühen um Gott barmherzig zu stimmen, weil Gott mir schon längst Barmherzigkeit geschenkt hat. Ich darf als Beschenkter und Begnadeter leben. Das ist die Freiheit des Glaubens durch Christus, weil ich ein göttlich Beschenkter allein aus Gnaden bin.

Ob die Menschen der friedlichen Revolution 1989 diese Freiheit meinten oder einen größeren Freiraum für ihre Lebensverwirklichung, mag der

Einzelne für sich entscheiden. Doch es klingt schon nachdenklich, wenn der Freizeitforscher Professor Opa-schowski erkennt, dass die Menschen heute eher und mehr für „Freizeit“ als für die „Freiheit“ demonstrieren. Der christliche Freiheitsbegriff ist bestimmt viel umfassender, als der, den ich eben skizzierte, aber in keiner Weise inhaltlich zu verbinden mit Freizeit oder einem Bedürfnis nach selbstverwirklichendem Freiraum. Die Freiheit, zu der uns Christus befreit hat, ist das „sola gratia“, das „allein aus Gnaden gerecht zu sein“. Christus hat uns frei gemacht vor menschlichen Einengungen und Drangsalen, die von Gott nur trennten. Ich darf in Freiheit ohne Angst und voller Zuversicht meinem Herrn begegnen, ihn im Gebet anrufen und wissen, dass sein Sohn für mich gesühnt hat, bevor ich etwas tun konnte.

Auch, wenn uns Lebensumstände wie Krankheit, Gebrechlichkeit oder Begebenheit verschiedenster Art einschränken können, die Freiheit im Glauben wird davon nicht berührt. Zu dieser Freiheit sind wir durch die Taufe in Christus berufen über alle Grenzen hinweg. Vielleicht kann diese Freiheit, wenn manch anderer Freiraum und Möglichkeit uns verloren geht, trösten und neuen Mut geben.

Ihr Pastor
Arnold Magdanz



Seit dem vierten Jahrhundert feiern Christen weltweit 40 Tage nach Ostern das Fest „Christi Himmelfahrt“. An diesem Tag wird an die Erhöhung von Jesus Christus erinnert. Der Feiertag ist immer ein Donnerstag. Die biblische Geschichte von der Himmelfahrt bildet den Mittelpunkt der Gottesdienste an diesem Tag. Im Evangelium von Lukas wird erzählt: Nach seiner Auferstehung hat Jesus sich 40 Tage lang seinen Jüngern gezeigt. Dann nimmt er Abschied von ihnen und wird von einer Wolke in den Himmel aufgenommen. Der Himmel ist

danach kein geografischer Ort, sondern der Herrschaftsbereich Gottes. Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt „...aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“.

Zu diesem Fest gibt es keine besonderen Bräuche und Traditionen, die mit den anderen Festen vergleichbar wären. An diesem Tag werden vielerorts Tagesauflüge als Herrenrunde oder auch Familie ins Grüne unternommen.

MONATSSPRUCH

MAI 2013

SPRÜCHE 31,8

das **Recht**
Öffne deinen Mund
für den Stummen, für das **Recht**
aller Schwachen!

WAS FEIERN WIR BLOSS AN PFINGSTEN? DAS PFINGSTFEST KOMMT NACH OSTERN, SO VIEL IST KLAR. UND MAN HAT AM MONTAG FREI. ABER?



Grafik: Babel

Was ist zu Pfingsten genau passiert?

Jesu Freunde glaubten, er werde ihr Leben verändern. Am Ostermorgen begriffen sie: Jesus ist nicht tot, er ist auferstanden. Was er angefangen, getan und gesagt hatte, lebt weiter. Das veränderte alles. Ihre Traurigkeit war wie weggeblasen. Ein Brausen ging durch das Haus in Jerusalem, in dem sie zusammen waren. Zungen wie von Feuer erschienen und setzten sich auf sie. Und sie wurden erfüllt vom Heiligen Geist. Sie fingen an zu predigen in anderen Sprachen. Wörtlich heißt es: Sie redeten in Zungen, das heißt, sie waren wie verzückt und gaben unverständliche Laute von sich.

Gott, der Vater. Jesus, sein Sohn, das alles kann ich mir ja noch vorstellen. Aber „Heiliger Geist“ – was ist das denn nun?

Was der Heilige Geist ist, kann man schwer fassen. Das hebräische Wort für „Geist“ bedeutet „Wind“, „Atem“, „Kraft“. Es steht für Gottes Kraft, die in der Welt wirkt. Der Heilige Geist ist Gottes Kraft, die Menschen verändert, tröstet, die ihnen Mut macht und ihnen Hoffnung gibt. Das Wörtchen „heilig“ drückt aus, dass dieser Geist zu Gott gehört.

Wie zeigt sich der Heilige Geist denn konkret in meinem Leben?

Immer ist es etwas, was nicht aus dem Menschen selber kommt, sondern von außen auf ihn zu. Das kann ein Einfall sein, der anderen Hoffnung gibt, eine Entscheidung, Menschen zu

helfen, die ungerecht behandelt werden. Wer von Gottes Geist bewegt ist, hat offene Augen und sieht, wenn andere Hilfe brauchen.

Eine Nacht durchtanzen, Sport machen, bis man schwebt – das kenne ich auch. Aber in Zungen reden, das ist doch schon verrückt, oder?

Die Zungenrede, unkontrollierte Sprache in Ekstase, gibt es in vielen Religionen. Sie ist nicht nur christlich. Schon frühe heidnische Kulte kennen sie. Bei den ersten Christen war Zungenreden ein Teil des Gottesdienstes: ein Reden oder Beten in unverständlichen Lauten.

Warum reden die meisten Christen heute denn nicht mehr in Zungen?

Weil der Apostel Paulus davor warnte, so ein Gebet zur Schau zu stellen und zu überschätzen. Paulus war der Lehrer einer der ersten christlichen Gemeinden, die Zungenreden sehr schätzten. Er besaß selbst auch diese Gabe und wünschte sie allen, denn er hielt sie für eine besondere Form des Gebets.

Und was feiern wir nun heute zu Pfingsten?

Zu Pfingsten begann die Verkündigung von Jesus Christus. Sie fing ganz klein an, in Jerusalem, und verbreitet sich seitdem über die ganze Erde. Den Jüngern Jesu gelang ihre „flammende Rede“ nicht von sich aus, sondern die Kraft dazu kam von außen, von Gott. Pfingsten ist zugleich der Ursprung der Kirche. SIBYLLE STERZIK

Vorstellungs- und Konfirmationsgottesdienst

An vier aufeinanderfolgenden Wochenenden drehte sich in unserer Kirchengemeinde alles um unsere Konfirmanden. So erlebten wir ein eindrucksvolles Freizeitwochenende in der Jugendherberge in Leer. Obwohl die meisten Konfirmanden viel lieber noch mehr Zeit für Leer gehabt hätten, stand auf unserem Programm die Ausarbeitung des Vorstellungsgottesdienstes. Dieser schweren und auch kreativen Aufgaben stellten sich alle Teilnehmer mit großem Erfolg, so dass am folgenden Sonntag in der Thomaskirche ein ausdrucksstarker Gottesdienst gefeiert werden konnte. Am



10. März war die Thomaskirche fast bis auf den letzten Platz gefüllt und die Konfirmanden stellten mit Vorträgen, Power-Point-Präsentationen, Anspielen, Trailer und einem Kreuz vier besonders eindrucksvolle Persönlichkeiten dar: Sophie Scholl, Frère Roger, Martin Luther King und Albert Schweitzer. Besonders eindrucksvoll neben vielen anderen Teilen dieses Vorstellungsgottesdienstes war das Kreuz, das die Konfirmanden mit selbstgemalten Bildern und Figuren zu den Persönlichkeiten an seinen vier Teilen verzierten. Zu jeder Persönlichkeit brachten sie das zu Pa-

pier, was als Symbol oder Besonderheit an sie erinnerte. Dieses Kreuz ließ viele Interpretationen zu und erlaubte Vergleiche mit dem eigenen Leben.

In den Konfirmationsgottesdiensten nahm Pastor Magdanz dieses Kreuz zum Predigtthema und sprach über die Bedeutung von Vorbildern im Leben. Vielen





Hoogstede - 17.03.2013

der und den Vorbildcharakter des Glaubens näher zu bringen.

Unter großer Teilnahme der Familien und der Gemeinde sowie unter musikalischer Mitwirkung des ökumenischen Chores, der von Herrn Wieborg geleitet wurde und an der Orgel durch Frau Kluge wurden die Konfirmanden unter Handauflegung unter Mitwirkung des Kirchenvorstandes und unserer neuen Mitarbeiterin für die Kinder- und Jugendarbeit Frau Ahrens durch Pastor Magdanz eingese-
 segnet. Die Bilder zeigen die jeweilige Konfirmandengruppe am 17. März in Hoogstede und am 23. März in Emlichheim.

Menschen, so betonte Magdanz, sind die großen Vorbilder durch Presse

und Medien bekannt. Uns Menschen werden jedoch im persönlichen Leben die Vorbilder wie Mutter oder Vater bedeutungsvoller. Ziel eines jeden Lebens ist es dann selbst einmal Vorbild zu werden.

Der Glaube und Jesus Christus kann und will ein solches Vorbild sein. Der gesamte Konfirmandenunterricht, so führte Magdanz weiter aus, hat sich

als Aufgabe gestellt, diesen jungen Konfirmanden ein Stück diese Vorbil-



Emlichheim - 23.03.2013

Konfi-Tag 2013



Unsere Konfirmanden fahren auch in diesem Jahr zum größten Konfirmandenevent unserer ev.-luth. Landeskirche, das im Kloster Frenswegen bei Nordhorn stattfindet. Dort treffen

sich am 30. Mai etwa 600 Konfirmanden unseres Kirchenkreises mit etwa 200 Helfern. Das diesjährige Thema lautet: „Hallo, hört mich jemand?...Das Vater Unser!“ Die Konfirmanden werden mit dem Bus abgeholt und auch wieder zurückgebracht. Während des Vormittags finden Gespräche, Bibelarbeit, Andachten und ein thematischer Rundgang durch das Kloster statt. Zum Mittag gibt es ein gemeinsames Essen. Und am Nachmittag stehen Speedminton, Soccerturnier, Autoziehen, Malen,



Basteln, Schmuckworkshop, Kuschelkissen herstellen, Luftballonknoten, Konfikaffee, Chill-Out-Raum und noch viele weitere Veranstaltungen sowie Erlebnisräume zur Erkundung und zum Mitmachen offen.



Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden

Die Anmeldungen zum Konfirmandenunterricht haben begonnen. Wir bitten Sie, Ihr Kind bald anzumelden. Kommen Sie dazu bitte in unser Gemeindebüro in Emlichheim, Wintershallstraße 3 (im Gemeindehaus) während der Öffnungszeiten (Di/Fr: 09.00-11.30 Uhr). Bringen Sie bitte

die Geburtsurkunde und ein aktuelles Passbild mit.

Da es keine speziellen Jahresvorgaben gibt, wann Ihr Kind zum Konfirmandenunterricht kommen sollte, empfehlen wir Ihnen, dass es mit seinen Schulfreunden den Unterricht besuchen sollte. Als Altersanhaltspunkt lässt sich sagen, dass mit Be-

ginn des 7. Schuljahres auch der Unterricht beginnen sollte. Dies ist nur ein zeitlicher Anhaltspunkt und keine unumstößliche Vorgabe.

Alle Informationen zum Konfirmandenunterricht werden Ihnen bei der Anmeldung mitgeteilt. Wir freuen uns auf Ihr Kind.

Pastorale Versorgung in der Niedergrafschaft

Ab August 2013 wird Frau Pastorin Noll aus Neuenhaus als Pastorin für mehrere Monate nicht mehr zur Verfügung stehen, da sie ein Kind erwartet. Es ist geplant, dass sie ab Ostern 2014 wieder im Dienst ist. Diese personelle Reduzierung hat Auswirkungen auf die Aufgabenverteilung von Frau Pastorin Remmers-Thielke und mir. In den Kirchenvorständen haben wir folgende Neuverteilung der Aufgaben erarbeitet:

So wird am 1. Sonntag des Monats in Uelsen und am 2. Sonntag des Monats in Emlichheim der Gottesdienst ausfallen. Damit ist gewährleistet, dass an diesen beiden Predigtorten mindestens drei Mal pro Monat ein Gottesdienst angeboten werden kann. Am 2. Sonntag des Monats wird der Gottesdienst in Uelsen um 10.30 Uhr sein, weil vorher einer

um 09.00 Uhr stattfindet. Am Silvesterabend und Karfreitag wird es drei aufeinanderfolgende Gottesdienste geben. Die Kasualien (Trauungen, Beerdigungen und Taufen) sowie alle weiteren pfarramtlichen Verpflichtungen in der Ökumene und Repräsentation nach außen werde ich für Uelsen, Hoogstede und Emlichheim übernehmen und Frau Pastorin Remmers-Thielke für Neuenhaus, Veldhausen und Füchtenfeld. Sie hat auch die grundsätzliche Vertretung des Pfarramtes und soll den Kirchenvorstand betreuen.

Wir wissen, dass diese Situation weitere Einschränkungen in der pfarramtlichen Versorgung bedeutet und bestimmt so manchen Unmut hervorrufen wird. Mancher Besuch und manch eine Annehmlichkeit durch die Pastoren wird ausbleiben, die sonst erbracht

worden wären. Als Pastorin und Pastor sowie die Kirchenvorstände bedauern wir dies sehr. Dies ist leider die Konsequenz, wenn man ab August von ehemals 3,5 Pfarrstellen in der Niedergrafschaft auf dann nur 2 aktive Pfarrstelleninhaber zurückgreifen kann, die die anfallende Arbeit zu erledigen haben. In dieser Not dürfen wir uns aber der Solidarität aller ev.-luth. Kollegen unserer Grafschaft gewiss sein, die ihre Hilfe in der schweren Zeit zugesagt haben. In der Not rücken die Schwestern und Brüder im Pfarramt näher zusammen, das soll die Botschaft dieser Situation sein. Dürfen wir dies auch von unseren Schwestern und Brüdern in den Gemeinden erwarten?
Pastor Arnold Magdanz

Pfingstmontag, 20.Mai 2013:

Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst beim Haus Ringerbrüggen in Emlichheim

Samstag, 29.Juni 2013:

Gemeindefest zusammen mit Kindergarten

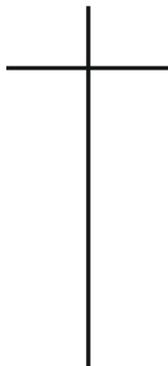
Neueste Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde finden Sie im Internet unter:

<http://friedenskirche-emlichheim.de>



Verstorben und christlich bestattet

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. Joh. 8,12



Am 30. März 2013
verstarb unser
langjähriges
Kirchenvorstands-
und
Gemeindeglied

Helmut Schäl
im Alter von 76 Jahren

Er war über 55 Jahre sehr engagiert in unserer Friedenskirchengemeinde ehrenamtlich tätig: So war er Mitbegründer und Mitglied der Jugendgruppe, Mitbegründer und treuer Sänger des Kirchenchores und aktiv im Posaunenchor unserer Kirchengemeinde tätig. Seine über 42-jährige Mitgliedschaft im Kirchenvorstand hat unsere Gemeinde geprägt. Hier war er im Finanz- und Bauausschuss und Vorstand des Bauvereins genauso aktiv tätig wie im Geburtstagsbesuchskreis und dem Verteilen des

Gemeindebriefes. Seine federführende Gestaltung und Mitwirkung beim Bau und der Finanzierung unserer Friedenskirche, unseres Gemeindehauses, Pfarrhauses und Kindergartens wird ihn uns unvergesslich machen. Er wird uns in dankbarer Erinnerung bleiben. Möge ihm nun das ewige Licht der Auferstehung leuchten.

Der Kirchenvorstand
der evangelisch-lutherischen Friedens-
kirchengemeinde Emlichheim



» Gott kann auf vielfältige Weise auf uns zukommen: in einer Hand vielleicht, die sich auf meine Schulter legt, oder in der Stimme eines Menschen, der mir sagt: Ich bin ja da. Rede nur und fürchte dich nicht.

TINA WILLMS



Unsere neue Gemeindehelferin



Hallo - Mein Name ist Gitta Ahrens. Ich wohne in Hoogstede, bin 32 Jahre alt und habe einen 3-jährigen Sohn – David. Nach meiner Schullaufbahn auf der Realschule absolvierte ich erst eine Ausbildung zur Arzthelferin, danach eine zweite Ausbildung zur Krankenschwester.

Diesen Beruf übte ich im St. Bonifatius Hospital in Lingen aus. Derzeit habe ich mich beurlauben lassen.

Die Arbeit mit Menschen bedeutet mir sehr viel. Besonders der Umgang mit Kindern und Jugendlichen bereitet mir große Freude. Neben meiner beruflichen Tätigkeit eignete ich mir durch viel Eigenschulung Betreuungsmaßnahmen und Gestaltungsmöglichkeiten für Kindergruppen an. Nach meiner 15 – jährigen ehrenamtliche Tätigkeit als Kindergottesdienstmitarbeiterin habe ich mit diesem Wissen eine Kinderbibelgruppe gegründet. Anschließend war ich für meine Familie voll im Einsatz.

Das Angebot von der ev. luth. Kirchengemeinde, die Leitung des Kin-

dergottesdienstes und der Jugendgruppe zu übernehmen, habe ich gerne angenommen. Denn Kinder und Jugendliche sind wichtig! Sie sollten im Glauben geschult, unterstützt, gefördert und betreut werden. Sie sind ein zentrales Thema für die zukunftsorientierte Gemeindeentwicklung. Ich möchte ein kinder - und jugendfreundliches Klima schaffen, bewahren und Angebote und Projekte für Kinder vorbereiten und durchführen.

Auch möchte ich noch auf unsere aktuelle Jugendgruppe aufmerksam machen. Mehr Information dazu im Internet : <http://friedenskirche-emlichheim.de> unter Jugendgruppe.

Ihre Gitta Ahrens

Unser Treffpunkt ist jeden Dienstagabend (19:00 bis 21:00 Uhr) im ev. luth. Gemeindehaus Emlichheim.

Für Jugendliche auf dem Weg von Hoogstede nach Emlichheim besteht eine Mitfahrgelegenheit.

Wie der Name schon verrät, sind hier alle jungen Menschen nach der Konfirmation sehr herzlich willkommen! Am Anfang gibt es die Möglichkeit, sich mit anderen mal bei einer Cola oder Kuchen über dies und das zu unterhalten.

Im Anschluss gibt es ein bunt gemischtes Programm von witzigen oder kniffligen Spielen, über Aktionen wie gemeinsames Pizza backen, vorbereiten und organisieren von Fahrten, sowie Planungen von Kirchenveranstaltungen, wo wir natürlich mitwirken (Teamerfunktion) und vieles, vieles mehr. Außerdem erfahren wir bei je-

dem Mal ein bisschen mehr über Gott und seine Gedanken über uns und über die Welt, - sprechen über Alltagsprobleme und tauschen Lösungsideen aus. Wir wünschen uns, dass ihr hier die Möglichkeit habt zu erleben, dass Glaube und Spaß einfach zusammen gehören!

Anmerkung der Redaktion: *Falls Sie nicht über Internet verfügen, wir berichten in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes über die Aktivitäten im Kindergottesdienst und der Jugendgruppe.*

Konfirmation in Neuenhaus und Uelsen

**Emilia Varnas
Silvia Wolf
Aliza Trautmann
Shalina Noll
Celine Geerdsen
Marina Wilken
Svenja Gellenbeck
Ole Beyer
Julia Mengel
Madlen Jakobi
Adelia Jakobi
Philip Hoegen
Alexander Ressentchouk
Marcel Pertenbreiter
Marcel de Bruin**



**Louisa Mogge
Chiara Scheve
Niklas Willering**

Konfirmandenfreizeit im Kloster Frenswegen



Konfirmandenanmeldung

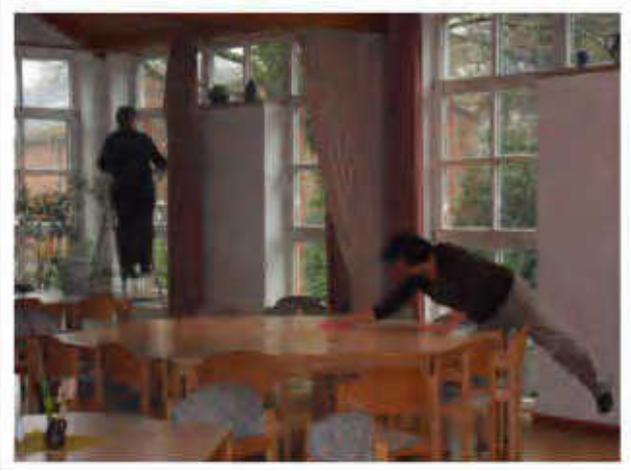
Wer ab Sommer zum Konfirmandenunterricht gehen möchte, kann sich am **Mittwoch, dem 12. Juni 2013 um 17 Uhr** im lutherischen Gemeindehaus in Neuenhaus, Schulstraße 3, anmelden.

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien das 12. Lebensjahr vollendet haben. Durch die Elternzeit wird der Unterricht mit Pastorin Remmers-Thielke starten, die freundlicherweise die Vertretung übernommen hat. Im kommenden Frühjahr übernehme ich dann voraussichtlich den Unterricht.

Der Unterricht wird in Neuenhaus stattfinden, 2014 startet wieder ein Konfirmandenjahrgang in Uelsen. Jugendliche aus beiden Gemeindebezirken dürfen sich anmelden, nach Rücksprache auch ein Jahr früher als üblich. Bei Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung: 05941 / 256.

Anne Noll

Putz und Gartentag In unserer Gemeinde



Eine Woche auf Hallig Hooge - Gruppenleitergrundkurs 2013-

62 Jugendliche aus verschiedenen lutherischen Kirchengemeinden waren eine Woche zusammen auf Hallig Hooge.

In diesem Kurs lernten wir, wie man eine Gruppe führt und eine Andacht gestaltet. Dafür bekamen wir viele Ideen und Möglichkeiten gezeigt.

Die Teilnahme an diesem Kurs ermöglicht es uns, wenn wir 16 Jahre alt sind, eine Jugendleiterkarte, kurz `Juleika`, zu beantragen. Zusätzlich müssen wir einen Erste-Hilfe-Kurs absolvieren. Die Woche stand unter dem Motto: `100% meehr`

Der Kurs dauerte vom 23.03.-29.03.2013. Er fand auf der Hallig Hooge, einer Hallig in der Nordsee vor Schleswig-Holstein, statt. Dieses Jahr zum ersten Mal mit Schnee. Es war dort flach, kalt und immer sehr windig, aber trotzdem schön.

Aus der Gemeinde Uelsen / Neuenhaus haben zwei, im letzten Jahr konfirmierte, junge Frauen teilgenommen, Ann-Kathrin Pingel und Swenna van der Knaap.

Wir lernten viele Dinge, die jeder Teamer (neudeutsch für Gruppenleiter) wissen sollte, wie z.B. Rechtsfragen, Aufsichtspflicht, Konfliktlösung und Führungsstile. Auch sprachen wir über den Aufbau der ev. Jugendarbeit und über Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem wurden wir

in Erlebnis- und Spielepädagogik und Andachten Gestalten unterrichtet, mit praktischen, spaßigen Selbst-erleben-Übungen. Auch sangen wir viele Lieder, uns bekannte und neue, uns unbekannte.

Neben dem Unterricht hatten wir



auch freie Zeit zur Verfügung, die wir dazu nutzten neue Kontakte zu knüpfen, sich die Hallig anzusehen, Ringelgänse zu fotografieren, rumzualbern, Bobby Car-Rennen zu fahren und vieles andere. Eine geplante Wattwanderung konnten wir leider nicht machen, da es zu kalt und zu windig war. Es wehte so stark, dass der Wind das Wasser wegdrückte.

Dieses Problem hatten wir auch auf der Hinfahrt, als wir dreieinhalb Stunden mit der Fähre auf Grund gelaufen waren.

Dafür feierten wir in der örtlichen, sehr hübschen Kirche einen Gottesdienst.

Der Grundkurs hat uns sehr gefallen, wir haben viel gelernt und es hat uns sehr viel Spaß gemacht!,

Swenna van der Knaap

Wussten Sie schon, dass wir eine Gemeinde-Praktikantin hatten? Swenna van der Knaap, 9. Klasse Gymnasium, hat im Januar zwei Wochen in die Gemeindegarbeit hinein geschnuppert, um sich den Pastorenberuf anzusehen. Überrascht war sie, wie oft es etwas zu essen gab (Frühstück bei der Pfarrkonferenz, Kuchen beim Frauenkreis, ...), wie oft alles ganz anders kam als im Terminkalender vorgesehen war und wie oft das Telefon zwischendurch klingelte. Abgeschreckt hat sie das Praktikum jedoch nicht. Im Gegenteil!

Elternzeit

So langsam hat es sich sicher herumgesprochen: Familie Noll erwartet noch einmal Nachwuchs! Im September wird es soweit sein, wir freuen uns sehr!

Für die Kirchengemeinde bedeutet dies einige Veränderungen. Am 31. Juli 2013 beginnt der Mutterschutz, anschließend möchte ich bis voraussichtlich März 2014 Elternzeit beantragen. Die Vertretung der pfarramtlichen Leitung übernimmt Pastorin Edda Remmers-Thielke aus unserer Nachbargemeinde Veldhausen-Füchtenfeld. Im Bezirk Uelsen wird sie tatkräftig von Pastor Arnold Magdanz, Emlichheim und Hoogstede, unterstützt. Ich danke beiden Kollegen für die Übernahme dieser nicht unerheblichen Mehrarbeit.

Mehrere gute Auswirkung hat dieses nun noch engere Zusammenrücken unserer Kirchengemeinden bereits: Ab der nächsten Ausgabe der „Epistel“ ist die Kirchengemeinde Veldhausen-Füchtenfeld Mitheerausgeber! Das freut uns sehr! Außerdem haben wir von Superintendent Dr. Bernd Brauer die Zusage, dass die Spenden, die zur Finanzierung der halben Pfarrstelle gegeben wurden, für die Dauer der Elternzeit „eingefroren“ werden und am Ende

der bislang bis Januar 2017 befristeten Stelle angehängt werden. Ihre Spenden gehen also nicht verloren, im Gegenteil, wir erhalten unsere Pfarrstelle noch für einige Monate länger.



Einige Abstriche werden wir sicher auch machen müssen. Einer davon: Es ist nicht möglich, mit zwei Pastoren an jedem Sonntag an allen sechs Predigtstellen Gottesdienst zu halten. So haben wir in den Kirchenvorständen beschlossen, dass einmal im Monat an jeder Predigtstelle der Gottesdienst ausfällt. Die Kirchen werden wir öffnen, sodass man zur Andacht eintreten kann, jedoch erwartet die Besucher ein-

mal im Monat dann kein „fertiges Programm“. Eine Umstellung sicherlich, aber wir hoffen, dass wir mit Fahrdiensten einiges abfangen können. Es wird nach Möglichkeit so sein, dass nicht in Uelsen und Neuenhaus gleichzeitig der Gottesdienst ausfällt, sodass man ein Gottesdienst-Angebot in der Gemeinde auf jeden Fall haben wird. Eine Bitte noch an Sie: Je weniger Pastoren/Pastorinnen zur Gemeindegarbeit zur Verfügung stehen, desto mehr sind sie auf die Mitarbeit der Gemeindeglieder angewiesen. Dies gilt insbesondere für die Seelsorge, bzw. Besuche. Sollten Sie jemanden wissen, der sich einen Besuch eines Pastors / einer Pastorin wünscht, sagen Sie dies bitte den zuständigen Pastoren bzw. dem Kirchenbüro weiter. Wir sind darauf angewiesen, dass Sie für uns mithören und uns auf die richtige Spur setzen! Dies gilt insbesondere für die Zeit der Elternzeit, aber bitte halten Sie Ihre Ohren generell offen. Wir bekommen nicht alle Bedürfnisse mit und brauchen Ihre Anregungen!

In freudiger Erwartung,

Ihre Pastorin Anne Noll

Wussten Sie schon...?! Das **Pfarrhaus** in Neuenhaus hat jetzt eine Etage mehr! Der Dachboden wurde isoliert und ausgebaut, sodass nun zwei Zimmer und ein Abstellraum mehr zur Verfügung stehen. Die Kirchengemeinde dankt dem Bauausschuss des Kirchenkreises, namentlich Herrn Giesecke von Bergh, dass der Kirchenkreis die volle Finanzierung dieses Umbaus übernommen hat!

„Jesus, erzähl mal!“ Eine **Kinderbibelwoche** zu den Gleichnissen Jesu findet vom 30.7. bis 2.8.2013 im lutherischen Gemeindehaus Neuenhaus, Schulstraße statt. Eingeladen sind Kinder aller Konfessionen im Alter von 5-12 Jahren. Wir treffen uns vormittags von 9.30-12.15 Uhr zum gemeinsamen Geschichten hören, singen, beten, spielen, basteln ... Ein Unkostenbeitrag für das gemeinsame Frühstück wird in Höhe von 5,-€ erhoben.

Wussten Sie schon...?! Die **Osterkerzen** für unsere Kirchen haben wir dieses Jahr wieder selbst gestaltet. In Uelsen zierte durch die kreative und gekonnte Arbeit einiger Frauen des Frauengesprächskreises ein prächtiger „Lebensbaum“ die Kerze, in Neuenhaus entstand die Verzierung im ökumenischen Gründonnerstagsgottesdienst und orientiert sich an den Passionsliedern „Holz auf Jesu Schulter“ (EG 97), „O Haupt voll Blut und Wunden“ (EG 83) und „O Welt, sieh hier dein Leben“ (EG 84).



Wussten Sie schon...?! Die Neuenhauser St.-Johannes Kirche hat neue Teppiche bekommen! Unser Kirchraum trug die neue Pracht zum ersten Mal zum Konfirmationsgottesdienst am 7. April. Wir freuen uns sehr! Wir danken Frau Rosemarie Beyer für die Idee und die Spende!

Glockengeläut

Seit dem 13. Januar läuten nun auch in Uelsen während des Vaterunsers die Glocken (KV-Beschluss). Wenn sie also unsere Glocken am Sonntag während der Gottesdienstzeit hören und sich nicht in der Kirche befinden, können Sie auch zu Hause innehalten und das Gebet, das Jesus uns gegeben hat, mitbeten.

Passionsgeschichte

Im Frauengesprächskreis haben wir im März die Passionsgeschichte gelesen, Symbole für den jeweiligen Textabschnitt zu einem Bodenbild arrangiert und passende Lieder aus dem EG gesungen. Nun haben wir dieses Symbol-Bild in Uelsen vor dem Altar aufgebaut, als Erinnerung an den Leidensweg Jesu.



Gemeindefest der Ev. altref. Kirchen zum 175jährigen Bestehen der Ev. altref. Kirchen in Niedersachsen

Im Jahr 1838 wurde die erste Ev.-altref. Kirchengemeinde im Gebiet der heutigen Samtgemeinde Uelsen gegründet. Das 175jährige Bestehen der Ev.-altref. Kirchengemeinde Uelsen ist damit auch Jubiläum der Evangelisch-altreformierten Kirche in Niedersachsen und soll mit eini-

gen Aktionen angemessen gewürdigt werden. Unter anderem ist für den 1. Juni 2013 ein gemeinsames Gemeindefest aller Ev.-altref. Kirchengemeinden geplant, das, beginnend mit einem Gottesdienst um 11.30 Uhr in Uelsen, Gemeinschaft, Musik, Sport, Informationen, Wett-

kampf, Gespräche, Kulinarisches und Vieles mehr bieten soll. Die Gestaltung erfolgt durch die Zusammenarbeit aller Gemeinden der EAK, die ihren Beitrag zu diesem Fest einbringen. Mit einem gemeinsamen Abschluss (ca. 17.30 -18.00 Uhr) soll das Fest beendet werden.

Sonstiges aus Veldhausen

Kinderfreizeit in den Sommerferien in Ostfriesland in der Jugendbildungsstätte in Asel (nahe Wittmuund) Mittwoch, d. 17. Juli 2013 bis Samstag, d. 20. Juli 2013

Unsere Zielgruppe sind 6-11-jährige Jungen und Mädchen. Etwa 25 Kinder können mitfahren.

Abfahrt: 8.00 Uhr luth. Kirche Veldhausen / 8..15 Uhr luth. Kirche Füchtenfeld

Rückkehr: Samstag um ca. 18.00 Uhr oder 20.00 Uhr

Kindgerechte Andachten und kreative Angebote wird es geben. Bei sommerlichen Temperaturen werden wir das in der Nähe gelegene Freibad besuchen. Natürlich wollen wir auch an die Nordsee fahren.

Kosten: Kinder und Erwachsene zahlen für die Übernachtung, Verpflegung sowie Hin- und Rückreise

100,00 €

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen **unter Tel. 05941-5530.**

Anmeldeschluss ist der 14. Mai 2013.

Ein gut vorbereitetes und eingespieltes Team wird mit mir zusammen die Freizeit betreuen.

Zum **Elternabend am Dienstag, d. 4. Juni 2013 um 20.00 Uhr** im luth. Gemeindehaus laden wir herzlich ein.

Pastorin Edda Remmers-Thielke

Emlichheim

Küster

Uwe Trau

Richterskamp 28
49824 Emlichheim
05943/ 1306

Chorleiter

Otto Wieborg

Nebenesch 2
49824 Emlichheim
05943/ 1089

Frauen-/Mütterkreis II

Gisela Brinks

Hahnenberger Diek 29
49824 Emlichheim
05943/ 7125

Mütterkreis I

Christel Walter

Bessemssland 4
49824 Emlichheim
05943/ 1017

Kindergottesdienst

und Jugendarbeit

NN

KV-Vorsitzender

Arnold Magdanz

s.u.

stellv. KV-Vorsitzender

Ingo Wiesler

Sandhook 20
49824 Emlichheim
05943/ 98171

Weitere KV-Mitglieder

Sabine Bergmann
05943/266

Gisela Brinks
05943/ 7125

Fritz Hübers
05943/ 1449

Inge Jacob
05943/ 983633

Albert-Jan Körner
05943/ 7474

Volker Schmal
05943/7353

Ralph Stier-Scheerhorn
05943/98197

Hoogstede

Küsterin

Renate Hesselink

Lindenallee 11
49824 Ringe
05944/478

Frauen-/Mütterkreis und Frauenkreis I

Alice Brouwer

Am Neuland 5
49846 Hoogstede
05944/269

Kindergottesdienst

und Jugendarbeit

NN

Die Thomaskirche ist
bei Veranstaltungen zu
erreichen unter:
0160/99544854

KV-Vorsitzender

Reinhard Golde

Hauptstr.61
49846 Hoogstede
05944/572

stellv. KV-Vorsitzende

Ute Suhr

05944/ 176

Weitere KV-Mitglieder

Dieter Czypulowski
05943/1576

Rudi Jahnke
05944/ 566

Arnold Magdanz
05943/7525

Conny Mecklenburg
01729812545

Frieda Snieders-Kosbart
05943/ 389

Kerstin Warmer
05944/ 1862

Pfarramt

Pastor Arnold Magdanz

Westersand 9
49824 Emlichheim
05943/ 7525

Pfarrbüro

Pfarrsekretärin G.Klok

Wintershallstr. 3
49824 Emlichheim
Fon: 05943/338 Fax: 05943/1078
Email: kg.emlichheim@evlka.de
MO bis MI und FR 9.00 - 11.30 Uhr

Gottesdienste

SONNTAG	HOOGSTEDE, 9.00		EMLICHHEIM , 10.30		KOLLEKTE
05.05.2013 <i>Rogate</i>	Pastor Magdanz	 Saft	Pastor Magdanz	 Saft	Eigene Gemeinde
09.05. 2013 <i>Himmelfahrt</i>					
12.05. 2013 <i>Exaudi</i>	Pastor Magdanz		Pastor Magdanz		Ev. Jugendarbeit
19.05. 2013 <i>Pfingstsonntag</i>	Pastor Magdanz				Weltmission
20.05. 2013 <i>Pfingstmontag</i>			Ökumenisch, Open-Air, Haus Ringerbrüggen		
26.05. 2013 <i>Trinitatis</i>			Pastor Roth		Kirchenkreis- kollekte
02.06. 2013 <i>1.n.Trinitatis</i>	Pastor Magdanz		Pastor Magdanz		Eigene Gemeinde
09.06. 2013 <i>2.n.Trinitatis</i>		 Wein	Pastor Magdanz, Chor, Goldenen Konfirmation	 Wein	Gefängnis- seelsorge
16.06. 2013 <i>3.n.Trinitatis</i>			Pastor Magdanz		Diakonische Jugendhilfe
23.06. 2013 <i>4.n.Trinitatis</i>			Pastor Magdanz		EKD: Ökumene u .Auslandsarb.
30.06. 2013 <i>5.n.Trinitatis</i>	Lektor Wiesler		Lektor Wiesler		Eigene Gemeinde
07.07. 2013 <i>6.n.Trinitatis</i>	Pastor Magdanz	 Saft	Pastor Magdanz	 Saft	LK. Diakonisches Werk
14.07. 2013 <i>7.n.Trinitatis</i>	Pastor Magdanz		Pastor Magdanz		Eigene Gemeinde
21.07. 2013 <i>8.n.Trinitatis</i>			Pastorin Noll		Telefon- seelsorge
28.07. 2013 <i>9.n.Trinitatis</i>			Pastor Kohnert		Bekämpfung von Kinderarmut
04.08. 2013 <i>10.n.Trinitatis</i>	Pastor Roth	 Wein	Pastor Roth	 Wein	Eigene Gemeinde

Datum	Uelsen, 9.00 Uhr	Neuenhaus, 10.45 Uhr	Kollekte
5.5.2013 Rogate	J. Leune	J. Leune	Kirchentag
9.5.2013 Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr Ökum. Gd. in der luth. Kirche, P. Bischof 10.00 Uhr Ökum. Freiluft-Gd Hof Brink-Spalink, Gölenkamp, P. Bouws	10.00 Uhr Ökum. Gd im Haus Hilten, P. Voget	Ökum. Kollektenzweck
12.5.2013 Exaudi	N.N.	N.N.	Ev. Jugendarbeit
19.5.2013 Pfingstsonntag	P. Magdanz 	Pn. Remmers-Thielke 	Weltmission
20.5.2013 Pfingstmontag	Kein Gottesdienst	Ökum. Gottesdienst in der kath. Kirche mit Armenienhilfe, P. Voget	Armenienhilfe
26.5.2013 Trinitatis	P. Roth	<i>9.30 Uhr Kirchenfrühstück</i> Pn. Remmers-Thielke	Kirchenkreis-Kollekte
2.6.2013 1. Sonntag nach Trinitatis	Pn. Noll 	Pn. Noll  <i>16 Uhr Krabbelgottesdienst</i>	Frauensonntag
9.6.2013 2. Sonntag nach Trinitatis	Pn. Noll  Gottesdienst der Generationen	Pn. Noll  Gottesdienst der Generationen	Gefängnisseelsorge
16.6.2013 3. Sonntag nach Trinitatis	P. Magdanz	11.00 Uhr Ökum. Open-Air-Gd. in Veldhausen am Mühlengelände Landessuperintendent Dr. Klahr	Eigene Gemeinde: Kinderbibelwoche
23.6.2013 4. Sonntag nach Trinitatis	P. Magdanz	Präd. Jung	EKD-Ökumene und Auslandsarbeit
30.6.2013 5. Sonntag nach Trinitatis	18 Uhr Abendgottesdienst, Team 	Pn. Noll 	Eigene Gemeinde: Seniorenarbeit
7.7.2013 6. Sonntag nach Trinitatis	Pn. Noll 	<i>9.30 Uhr Kirchenfrühstück</i> Pn. Noll 	Diakonisches Werk der Landeskirche
14.7.2013 7. Sonntag nach Trinitatis	Pn. Sievers-Gotthilf	Pn. Sievers-Gotthilf <i>16 Uhr Krabbelgottesdienst</i>	Eigene Gemeinde: Frauenkreise
21.7.2013 8. Sonntag nach Trinitatis	P. Gotthilf	P. Gotthilf	Telefonseelsorge
28.7.2013 9. Sonntag nach Trinitatis	18 Uhr Abendgottesdienst, Team 	Präd. Leune 	Projekte zur Armutsbekämpfung
4.8.2013 10. Sonntag nach Trinitatis	Kein GD	<i>9.30 Uhr Kirchenfrühstück</i> Pn. Noll Familiengottesdienst zum Abschluss der Kibiwo 	Eigene Gemeinde: Kinder- und Jugendarbeit



In diesen Gottesdiensten findet eine Taufe statt, sofern eine Anmeldung vorliegt.



In diesen Gottesdiensten feiern wir Abendmahl.

Ansprechpartner in Neuenhaus-Uelsen

DAS PFARRAMT

Dienstwoche 16. bis 31. des Monats für Neuenhaus und Uelsen:

Anne Noll, Schulstr.7, 49828 Neuenhaus, Tel. 05941-256, **Anne.Noll@gmx.net**

Dienstwoche 01. bis 15. des Monats für Neuenhaus:

Edda Remmers-Thielke, Bahnhofstraße 24, 49828 Neuenhaus, 05941-5530 **Edda.Remmers-Thielke@evlka.de**

Dienstwoche 01. bis 15. des Monats für Uelsen:

Arnold Magdanz, Westersand 9, 49824 Emlichheim, Tel. 05943-7525 **ArnoldMagdanz@online.de**

DAS GEMEINDEBÜRO: Neuenhaus – Schulstr.7, Di. + Do. 8³⁰ – 12⁰⁰ Uhr und Mi. 15³⁰ – 18⁰⁰ Uhr
Birgit Rakers, Tel. 05941-256; Fax 05941-4341; priv. 05941-5649

KG.Neuenhaus@evlka.de

Ansprechpartner

NEUENHAUS

Küsterin: Irina Henze, 05941-4395

Gemeindehaus: 05941-920685

Ansprechpartner vom Kirchenvorstand:

Anya Fink-Straten: 05941/988688,

Jens Finsterbusch: 05941/4767,

Gerhard Leuchtmann: 05941/5227,

Esther Schulz: 0157/74427268, Lisa Wilbers: 05941/8260

UELSEN

Küsterin: Annegret Schäfer, 05942-988932

Gemeindehaus: 0152-38973466

Ansprechpartner vom Kirchenvorstand:

Elly Bode: 05942/1004

Martina Gebauer: 05942/2291

Adalbert Jacobs: 05942 / 98058

Johannes Kindertagesstätte: Ulrike Büscher, Prinzenstr. 15, 05941-8415, Fax: 2059652

Hilfsorganisationen im Kirchenkreis

Diakonisches Werk, Bernhard-Niehues-Str. 5, 48529 Nordhorn, 05921 / 5428

Kirchenkreissozialarbeit/Schwangerschaftskonfliktberatung/Schuldnerberatung:

Ansprechpartnerin: Frau Hoppe

Suchtberatung:

Ansprechpartnerin: Frau Hildebrandt

Telefonseelsorge: 0800 / 1110111

Der Gemeindebrief Neuenhaus-Uelsen

Ansprechpartner: Die Pastorin und der Kirchenvorstand

Kontakt: finsterbusch@gbs-nordhorn.de

Spenden für den Gemeindebrief erbeten auf das Gemeindekonto:

Kirchenkreisamt Meppen, Kontonr.: 55830, BLZ: 26650001, Stichwort: „Neuenhaus-Uelsen“

Kirchenkreis Emsland im Sprengel Ostfriesland, der Sprengel mit weitem Horizont



In der größten Tourismusregion Niedersachsens legt die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers einen Schwerpunkt auf die Begleitung der Urlauber. Die Inseln Spiekeroog, Langeoog, Baltrum, Norderney, Juist und Borkum haben jeweils eine Inselpastorin oder einen Inselpastor. "Kirche im Tourismus" begleitet mit Haupt- und Ehrenamtlichen die Urlauber in der ganzen Region.

Aufgeschlossen für Modernes und tief verankert in der Tradition, so

lässt sich der Sprengel in Kürze beschreiben. Das ist beim Besichtigen der vielen Kirchen zu erleben. Im Kloster Ihlow in der Nähe von Aurich, einer Zisterzienserabtei, die von 1228 bis 1529 zu den bedeutendsten Klöstern im niederländisch-nordwestdeutschen Raum gehörte, wurden mit großer Wahrscheinlichkeit das Siegel und die Urkunden des Upstalsboom-Bundes verwahrt, Insignien der Friesischen Freiheit. Diese prägen auch das Siegel des Landessuperintendenten. Die Friesische Freiheit ist nach wie vor kennzeichnend für den Charakter der Region mit ihrer Eigenständigkeit und geprägten Identität. Schon von außen sind fast 70 lutherische Kirchen in Ostfriesland an ihrem gold-glänzenden Wetter-
schwan auf dem Dach zu erkennen. Der Schwan ist zum Symbol der lutherischen Reformation geworden.



Viele romanische Backsteinkirchen aus dem 13. Jahrhundert und eine historische Orgellandschaft eröffnen spirituelle Räume besonderer Art. In der Ludgeri-Kirche in Norden, Ostfrieslands größtem mittelalterlichen Sakralbau, findet sich eine Arp-Schnitger-Orgel von 1688. Eine der jüngsten Kirchen im Sprengel ist die Petrus-Kirche in Leer-Loga von 1992 mit Fenstern des Künstlers Max Herrmann.

Der Sprengel Ostfriesland erstreckt sich nach Süden entlang der Ems-Achse. Er ist gekennzeichnet durch die ökumenische Vielfalt.

Während das von der Moorlandschaft geprägte Emsland in der Mehrheit katholisch ist, ist die Grafschaft Bentheim, der südlichste Teil des Sprengels, überwiegend reformiert geprägt. Hier liegt das Kloster Frenswegen, ein in Europa einmaliger ökumenischer Lern- und Erlebnisort, der sechs Konfessionen unter einem Dach vereint. In Nordhorn konnte 2008 ein Evangelisches Gymnasium gegründet werden.

Der Sprengel Ostfriesland hat 156 Kirchen- und Kapellengemeinden mit 325.000 Mitgliedern und besteht aus den sechs Kirchenkreisen Aurich, Emden-Leer, Emsland-Bentheim, Harlingerland, Norden und

Rhauderfehn. Die Martin-Luther-Kirche in Emden ist die Predigtkirche des Landessuperintendenten.

Das Wort "Sprengel" leitet sich von dem Bezirk ab, in dem früher ein Bischof mit seinem Wedel (Sprengel) "sprengen", also segnen durfte. Leiter des Sprengels Ostfriesland ist seit Oktober 2007 Landessuperintendent Dr. Detlef Klahr.

Dr. Hannegreth Grundmann, Presse- und Öffentlichkeitsbeauftragte Sprengel Ostfriesland



Kinder-Abenteuer-Freizeit im idyllischen Harz

Wann: **07. – 12. Juli 2013** (Sommerferien)

Wo: Auf 642 m Höhe in **Hohegeiß** in der unteren Etage eines einfachen Freizeitheims mit 4- und 6-Bett-Zimmer, Bad, WC, Terrasse, Aufenthalts- und Speiseraum, Küche. Mit Fußball- und Volleyballplatz, Basketballkorb, Lagerfeuer, Waldschwimmbad im Ort, riesiges Rasengelände.

Was: Natur pur, Geländespiele, Gemeinschaftserfahrungen bei: **Sport, Spiel und Spannung**, 2 Erlebnispädagogen bieten Gleichgewichts- Vertrauens- und **Kletterübungen** mit Seil, Karabinerhaken etc. beim **Kistenklettern**, am **Kletterturm**, im **Niedrigseilgarten**, bei e. **Schluchtüberquerung** an. Hausdienste, ca. 2 Std. **Wanderung** m. **Übernachtung**

i.e. **Holzhütte**, Besuch einer **Westernstadt** mit Indianern, Shows und **Action!!!** Fetzige **Lieder und Andachten**, freie Zeit zum Ausspannen.

Wer: Kinder im Alter von **9 – 13 Jahren**

Wie: Mit der Bahn ab Bad Bentheim u. Linienbus nach Hohegeiß

Wieviel: Für An- u. Abfahrt, Übern., Verpfl., o. Westernstadt **199,- €**, Tn., deren hauptverdienendes Elternteil nicht Mitglied in einer ACK-Kirche ist, zahlen 50,- € mehr.

Team: 2 ausgeb. Erlebnispädagogen, 2 TeamerInnen u. M. Mehrkens

Infos: **Diakon M. Mehrkens, Hauptstr. 1, 48529 Nordhorn, 05921+1791154**



Ein/e TeamerIn mit Jugendgruppenleitercard wird noch gesucht!



Andachten „am Start“

Am 2./3. März traf sich der Kirchenkreisjugendkonvent des Kirchenkreises Emsland-Bentheim unter Leitung von Kirchenkreisjugendwart Waldemar Kerstan und dem Jugendvorstand mit 50 Personen in der Jugendbildungsstätte Emlichheim zum Thema „Andachten“. Als Referent zu diesem Thema war Landessuperintendent Dr. Klahr zu Gast.

Das Wochenende startete mit einem Bobbycarrennen, bei dem



Teams aus den verschiedenen Gemeinden im Staffel- oder Doppelbobby an den Start gingen. In beiden Disziplinen war auch der Landessuperintendent motiviert anzutreffen.

An diesen turbulenten Beginn schloss sich der inhaltliche Teil des Wochenendes an, bei dem es um die Frage ging, wie man eine Andacht aufbauen kann. An verschiedenen Stationen machten sich die Jugendlichen Gedanken zu Autoteilen, die als Symbol für eine Andacht verwendet werden könnten, wie ein Rückspiegel oder ein Scheinwerfer. Anschließend fasste Dr. Klahr zusammen, was für ihn beim Erstellen einer Andacht wichtig ist. Er brachte es in drei Stichworten auf den Punkt: einfach, ehrlich, christlich. Mit einem Zitat von Martin Luther „Tritt frisch auf, tu `s Maul auf, hör bald auf“ machte er deutlich, dass eine Andacht nicht ausschweifend

oder hochgestochen sein muss. Ehrlich wird eine Andacht, wenn man von sich selbst erzählt. Die Ich-Perspektive erzeugt beim Zuhörer Spannung und Neugier auf das, was der Erzähler denkt oder glaubt. Christlich wird eine Andacht nicht allein durch die Auslegung, sondern der Rahmen einer Andacht kann durch einen Psalm, Gebete und Lieder den christlichen Bezug schaffen. Eine Bibelgeschichte, die frei erzählt wird, ist für den Zuhörer wesentlich interessanter, als wenn sie einfach vorgelesen wird. Dr. Klahr ermutigte die Jugendlichen dazu, kreativ zu werden und im Vorfeld in einem Brainstorming Gedanken zum jeweiligen Thema zu sammeln. Die Ideen, die auf den ersten Blick nichts mit der Sache an sich zu tun zu haben scheinen, sind oft die wertvollsten, um eine Andacht besonders für Jugendliche interessant zu gestalten.

Anne-Kathrin Laumann



Die Passionszeit im Kindergarten

Das Osterfest liegt hinter uns. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle einen Einblick geben, wie wir die Passionszeit als Vorbereitung auf Ostern mit den Kindern gestaltet haben. In allen Bereichen der Kita wurden verschiedenen Aktivitäten zum Thema Ostern und österliches Brauchtum durchgeführt. Im Kreativbereich wurden ausgepustete Eier mit verschiedenen Techniken verziert, im „Labor“ Samen, Zweige und Blumenzwiebel zum Keimen gebracht und im Bau und Konstruktionsbereich entstanden Pflanzgefäße für einen Mini-Ostergarten.

Das zentrale Thema war die Ostergeschichte. Sie wurde den Kindern mit altersentsprechenden Texten und Darstellungen anhand eines Tischtheaters vermittelt. Es war uns wichtig, uns nicht nur auf die Geschichten der Kreuzigung und Auferstehung zu beschränken, sondern mehrere Stationen aus Jesu Leben mit den Kindern zu erarbeiten.



Zum letzten Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern haben wir den Text gehört und mit den Kindern Fladenbrote gebacken, es gemeinsam geteilt und gegessen. Dazu gab es Traubensaft zum Trinken.



Fünf der Geschichten wurden in den hergestellten Pflanzschalen dargestellt und in Form eines Kreuzes

angeordnet in der Eingangshalle präsentiert. Am letzten Tag vor den Ferien gab es ein leckeres Oster-

frühstück und zum Abschluss wurden dann noch Eier auf dem Spielplatz gesucht.

Im letzten Gemeindebrief berichteten wir über Aktivitäten in der Advents- und Weihnachtszeit und nun haben wir schon das Osterfest hinter uns gelassen.

Die Passionszeit ist immer eine ganz besondere für die Kinder unserer Einrichtung. Die Leidensgeschichte Jesu bewegt die Kinder sehr und setzt viele Emotionen frei. Die ist für die tägliche pädagogische Arbeit immer eine hohe Herausforderung. Die Kinder kennen aus ihrem täglichen Leben viele Situationen und Begebenheiten, die auch in der Passionsgeschichte vorkommen. Denken wir z.B. an den Verrat oder die Verleugnung. Im Kindergartenalltag kommt es immer wieder vor, dass jemand „verpetzt“ wird oder jemand lügt. Auch die Folgen dieser Aktionen sind den Kindern sehr wohl bekannt und trotzdem geschehen sie immer wieder. Hier können sich die Kinder gut in die Jünger oder Jesus einfühlen. Traurigkeit, Wut, Entsetzen, aber auch Vertrauen, Freude und



Hoffnung sind Gefühle, die uns während der Passionszeit begleiten. Wir haben in diesem Jahr in Projektgruppen gearbeitet. Nach gemeinsamem Beginn mit dem „Einzug in Jerusalem“ in der Turnhalle wurde täglich in diesen Projektgruppen die Geschichte weiter erzählt und dazu gesungen, gestaltet und gebastelt.

Am 14. März gestalteten wir dann mit Pastorin Noll eine Abendmahlsandacht in der Kirche. Zu dieser Andacht hatten wir Bewohner des Haus Hilten eingeladen. Im Anschluss an unsere Andacht gab es ein Osterfrühstück für Groß und Klein im Gemeindehaus. Fleißige Elternhände hatten dieses Frühstück für uns vorbereitet. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank dafür.



Aber auch Brauchtum rund um das Osterfest gehört natürlich in diese ereignisreiche Zeit. Eier wurden gefärbt oder bunt gestaltet; allerlei Osterschmuck hergestellt; Osterlieder gesungen; gebacken und gekocht. Am letzten Kindertag gab es dann noch eine Osterüberraschung für alle Kinder: Der Osterhase hatte den Weg in die Einrichtung gefunden und für jedes Kind einen gefüllten Osterhasenbeutel ver-



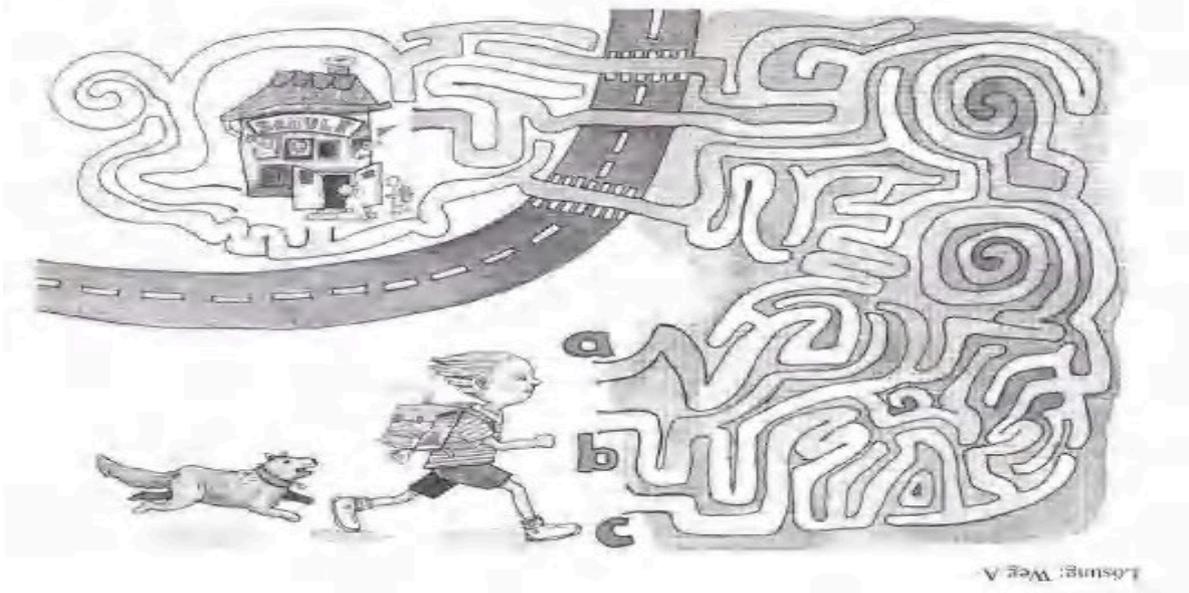
steckt!!

Danach ging es für alle in die verdienten Osterferien!

Nun stehen wir schon vor unseren nächsten Projekten: am 25. Mai soll es ein Familienfest der unterschiedlichen Kulturen geben unter dem Motto „Gottesfarben für Toleranz und Vielfalt“ und direkt danach startet unser diesjähriges Waldprojekt. Doch hierzu mehr im nächsten Gemeindebrief. *Ihr Kita Team*

Schulweg-Rätsel von Christian Badel

Paul ist knapp dran. Gleich beginnt der Unterricht. Um sicher über den Fußgängerüberweg mit Zebrastrreifen zu gelangen, ist nur ein Weg der richtige. Aber welcher? Findest du es heraus?



Lösung: Weg A

BASTELECKE

von Christian Badel

PAPIERTAUBE

Was du brauchst:

- Tonpapier (DIN- A4)
- Karton oder dickes Papier
- Kleber, Bleistift
- Schere, dünner Bindfaden



So wirds gemacht:

1. Zeichne mit Bleistift auf Karton den Umriss einer Taube und schneide sie aus. Diese Form wird als Schablone verwendet.

2. Schneide das Tonpapier in der Mitte durch und falte die beiden Hälften jeweils in der Mitte.

3. Zeichne die Konturen der Taube von der Schablone wie auf der Zeichnung auf das Tonpapier.



4. Schneide die Form so aus, dass die zwei Tauben am Bauch verbunden sind.

5. Diese beiden Taubenhälften werden nun mit Kleber in der Mitte der Taubenkörper verleimt. Dabei wird ein Faden zum Aufhängen mit eingeklebt.



© www.kikifax.com

Pfingst-Rätsel von Annette Härdter

Jeder konnte die Christen verstehen, die vom Heiligen Geist erfüllt zu den Leuten sprachen – auch du, wenn du die Tabelle zum „Übersetzen“ benutzt.

🌸	△	*	↑	🌸	♥	🌀	:	▲	😊
E	G	H	i	J	N	O	S	T	U

Lösung: „Jesus ist Gottes Sohn!“

Tor-Rätsel von Christian Badel



Manchmal lässt sich in einem Wort auch ein anderes finden. Ist dir schon einmal aufgefallen, dass es ganz viele Worte mit „Tor“ gibt. Allerdings haben sie mit dem Tor, durch das man hindurchgehen kann, nichts zu tun. Um welche Wörter handelt es sich bei diesem Rätsel?

Bilder-Rätsel

Wohin fährt das Auto?



Lösung: ITALIEN

Die Eisheiligen

Im Mai blüht und grünt es überall. Auf den Wiesen und entlang der Wege ziehen die duftenden Blüten der Blumen jede Menge Hummeln und Bienen an. Neugeborene Vögel piepsen aufgeregt aus den Nestern und ihre Vogeleltern sind unermüdet unterwegs, um sie mit Würmchen und Insekten zu versorgen. Die Tage werden länger und die Temperaturen steigen. Aber was sollen ausgerechnet in dieser Zeit die Eisheiligen? Die passen doch eigentlich besser in den Winter – oder? Irrtum! Trotz der fast sommerlichen Temperaturen kann es in der Zeit vom 11. bis 15. Mai nämlich noch

einmal richtig frostig werden. Vor dem Ende der Eisheiligen wurde gewöhnlich im Garten nicht gepflanzt und kein Vieh auf die Weide getrieben. Die Eisheiligen haben ihren Namen von Bischöfen und Märtyrern aus dem 4. und 5. Jahrhundert: 11. Mai Mamertus, 12. Mai Pankratius, 13. Mai Servatius, 14. Mai Bonifatius, 15. Mai Sophie.

Wie aber kommt es zu den Eisheiligen? Im Frühjahr heizt die Sonne den Erdboden gut und schnell auf. Das Meerwasser hingegen benötigt zur Erwärmung etwas mehr Zeit. Dort ist es also im Moment noch wesentlich kühler. Die warme Luft über dem Boden steigt nach oben. An dieser Stelle entsteht über dem Kontinent ein „luftleeres“ Loch, also ein Unterdruckgebiet. Da es ein solches Loch nicht geben kann, strömt an diese Stelle die kalte Luft vom Meer. Dieser Luftaustausch ist auch schon am wechselhaften Aprilwetter schuld. Im Mai sorgt er frostige Kälteeinbrüche.



<p>Hoogstede</p> 	<p>Emlichheim</p> 
<p>Frauenkreis I Hoogstede Jeden 2. Donnerstag im Monat von 14.30–16.30 Uhr Auskunft: Fr. Brouwer 05944/269</p>	<p>Mütterkreis I Emlichheim Jeden 4. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr Auskunft: Frau Walter 05943/1017</p>
<p>Frauen- und Mütterkreis Hoogstede Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr Auskunft: Fr. Brouwer 05944/269</p>	<p>Mütterkreis II Emlichheim Alle 4 Wochen mittwochs um 20.00 Uhr Auskunft: Frau Brinks 05943/7125</p>
<p>Gemeinsamer Frauenkreis Hoogstede der ev. Kirchen Hoogstedes Jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.45 Uhr abwechselnd in den jeweiligen Gemeinderäumen Auskunft: Fr. Brouwer 05944/269</p>	<p>Frauenkreis Emlichheim Mittwoch: 14-täglich von 15.00 - 17.00 Uhr Auskunft: Frau Brinks 05943/7125</p>
	<p>Kirchenchor Emlichheim/Laar Jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr Auskunft: Herr Wieborg 05943/1089</p>
	<p>„MALIBU" Eltern Kind Gruppe 04.02.2013: 9.00-11.30 Uhr, wöchentlich Auskunft: Janine Lambers-Heerspink bzw. bei der EEB Nordhorn: 05921/880215</p>
	<p>Kaffeetrinken jeden letzten Sonntag im Februar, April, Juni usw. Auskunft: Ralf Stier-Scheerhorn 05943/98197</p>
<p>Jugendgruppe Jeden Dienstag, 19-21 Uhr</p>	
<p>Kindergottesdienst Nach Abkündigung</p>	

Die Kreise finden in den jeweiligen Gemeinderäumen statt und sind offen für alle. Jeder ist herzlich willkommen

Uelsen 	Neuenhaus 
Chor dienstags, 19.30 Uhr: im Neuenhauser Gemeindehaus (nicht in den Schulferien)	
Frauennachmittagskreis 3. Mittwoch im Monat, 15-17 Uhr: 17.04./ 15.05./ 19.06./ 17.07.	Frauenkreis 1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr: 08.05., 05.06., 03.07., 07.08.,
Frauengesprächskreis 1. Mittwoch im Monat, 19.30 – 21.30 Uhr: 08.05./ 05.06./ Juli Sommerpause	Gemeindecafé 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr: 24.04., 22.05., 26.06., 24.07., 28.08.,
Siloah-Kreis montags, 20 Uhr	Handarbeitskreis 2. Montag im Monat, 15 Uhr: 13.05., 10.06., 08.07., 12.08.,
Krabbelgruppen <ul style="list-style-type: none"> • dienstags 9.30 Uhr 	Krabbelgruppen <ul style="list-style-type: none"> • 1. + 3. Freitag im Monat 9.30 Uhr Ansprechpartnerin: Daniela Belt, Tel.: 988008 • 2 + 4. Montag im Monat Ansprechpartnerin: Daniela Kaspers Tel. 05941-988223
Kindergottesdienst samstags, 10-12 Uhr Nach Absprache Gottesdienst der Generationen 9.00 Uhr 9.6.	Gottesdienst der Generationen 10.45 Uhr 9.6. Krabbelgottesdienst 16.00 Uhr 2.6., 14.7.
Schon mal zum Vormerken: Gemeindefahrten der Fördervereine Auch in diesem Jahr planen die Fördervereine Uelsen und Neuenhaus Gemeindefahrten. Der Termin für Uelsen steht schon fest: Samstag, der 24. August 2013. Das Ziel wird in den Niederlanden liegen. Abfahrt, Preis usw. werden rechtzeitig im nächsten Gemeindebrief bekannt gegeben. Für die Neuenhauser Fahrt wird Näheres durch Aushänge bekannt gegeben.	

Sommerwunsch

Ich wünsche dir Momente,
in denen deine Gedanken
Pause machen.

Lass sie ins Blaue gehen,
den Wolken hinterher
über Häuser, Bäume, Wiesen und Berge.

Lass sie ferne Länder besuchen
das Meer überqueren,
den Horizont erkunden
und nach den Sternen greifen.

So weit wie das All ist Gottes Güte.
Sie umspannt die Erde
und wacht auch über dir.

